

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 7 (1985)
Heft: 24

Rubrik: Technoptikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es nährt die Wissenschaft
die Greisen, die Knaben,
das heit'ne sein, ist sie begeben,
dieweil sie fort von Unheil lenkt.
Lomonossow

TECHNOPTIMISMUS

67

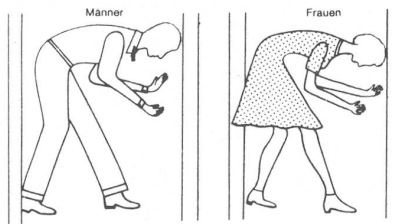
Und, wenn Du auf der Straße
des Lebens wanderst, halte inne
und iß die Rosen

»Wir sind besorgt, nicht wahr«, sagte ein anderer aus der Schar der Krikkiter, »über diesen Plan, das Universum zu vernichten.«

»Ja«, setzte wieder ein anderer hinzu, »und das Gleichgewicht in der Natur. Wir hatten halt den Eindruck, wenn das ganze übrige Universum vernichtet wird, dann wirft das auch das Gleichgewicht in der Natur irgendwie über den Haufen. Wir sind nämlich an Ökologie sehr interessiert, versteht ihr?« Seine Stimme versiegte traurig.

»Und an Sport«, sagte ein anderer laut. Das wurde mit beifälligen Rufen quittiert.

(Aus: D. Adams, Das Leben, das Universum und der ganze Rest)



USP 4 464 854

Das ist die Nummer des Patents für Marvin Hall aus Oklahoma, der die Idee des Prangers modernisiert hat. Da die Gefängnisse überfüllt sind, meint Hall, müsse man die Bestraften in einen sichtbaren Kasten sperren, ein breites Plastikband, von einem vernieteten Stahlband gehalten. Ein Farbcode gehört dazu, der die Schwere des Vergehens anzeigt, und – natürlich – persönliche Daten: Name, Blutgruppe, Sozialversicherungsnummer (was in USA in etwa der Personalausweisnummer gleichkommt).

New Scientist

Warnung auf Ewigkeit

Das Programm zur Endlagerung von Atom Müll in unterirdischen Deponien soll in den USA zur Eröffnung der ersten Deponie 1998 führen. Nach zwei Jahren seit dem entsprechenden Gesetz ist man jedoch schon weit hinter dem Zeitplan zurück. Was mit den 50.000 Tonnen Reaktormüll geschehen wird, die sich bis zum Jahr 2000 angesammelt haben, ist vorläufig unklar. Gründlich, wie man ist, hat das Energieministerium jedoch schon 1980 eine dreizehnköpfige Kommission eingesetzt, die sich mit der Frage befaßt, wie man mit den Erdbewohnern des 120. Jahrhunderts kommunizieren soll, um sie vor den Deponien zu warnen.

Ein Plan schlägt ein Dreieck von Erdwällen über der Deponie vor, in dessen Mitte monumentale Kennzeichen vom Stonehenge-Format Warnungssymbole tragen sollen. Etwa so: drei menschliche Figuren, von denen eine aus einer sprudelnden Quelle trinkt und tot umfällt. Einer der interessantesten Vorschläge stammte von einem Semiotiker. Danach sollte eine Atompriesterschaft eingerichtet werden, die mit Legenden und Ritualen die Warnung über die Jahrtausende trägt. Die Kommission meinte, es gäbe „Zweifel bei den Historikern an der Fähigkeit oraler Traditionen, Informationen korrekt über längere Zeiträume zu vermitteln“, man werde den Vorschlag jedoch weiter erörtern. Kritiker allerdings meinten, die Qualität der Vorschläge ließe noch zu wünschen übrig.

Time

